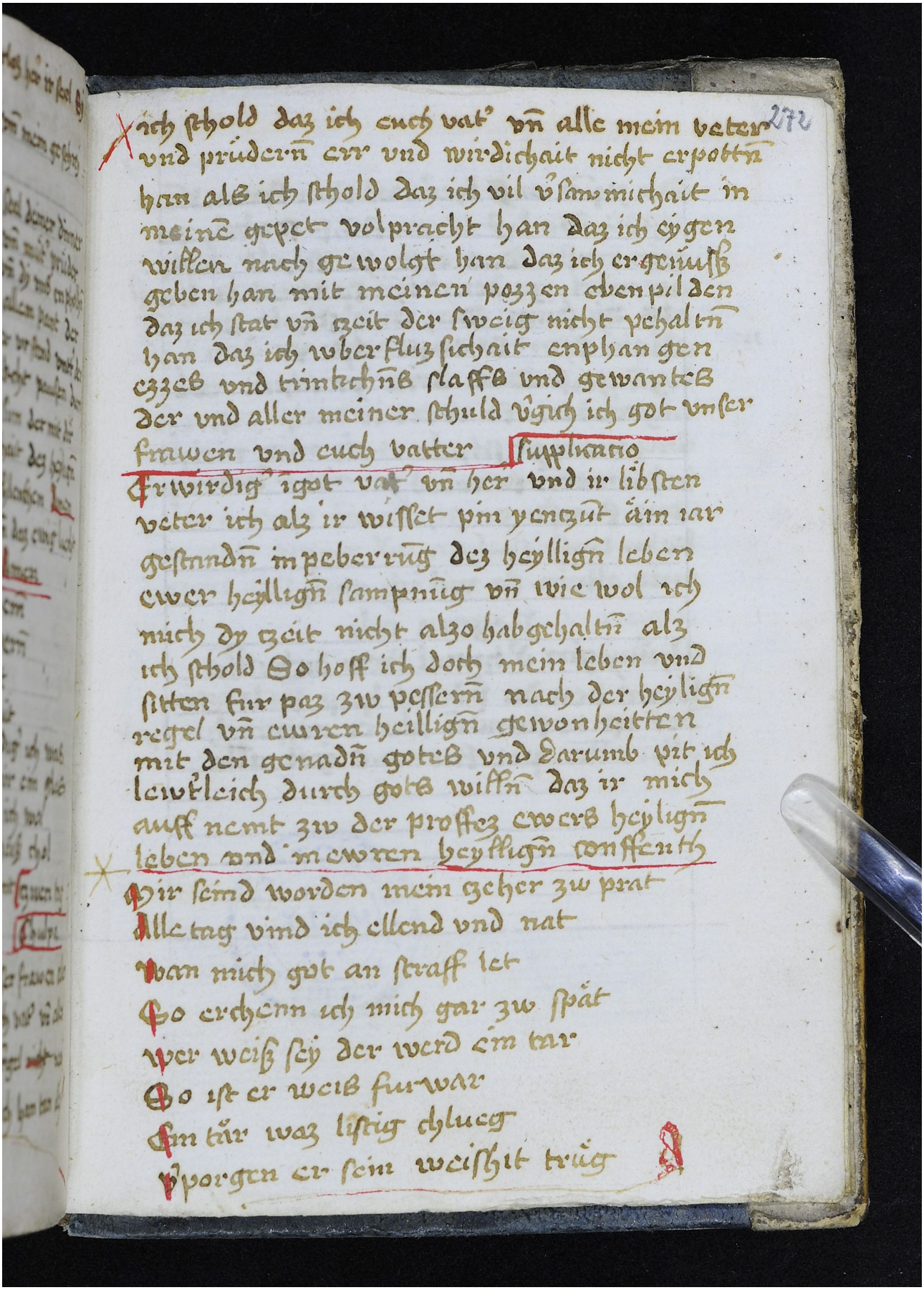
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



272

ich sthold daz ich euch vat' vn̄ alle mein veter
vnd prudern̄ er vnd wirdichait nicht erpottn̄
han als ich sthold daz ich vil vsamnichait in
mein̄ geyst volpracht han daz ich eygen
willen nach gewolgt han daz ich ergernuss
geben han mit meinen pozzen ebenpilden
daz ich stat vn̄ zeit der swig nicht pehaltn̄
han daz ich vberfluzsichait enphangen
ezzes vnd trintchn̄s slaffs vnd gewantes
der vnd aller meiner sthuld vgich ich got vnser
frawen vnd euch vatter supplicando
Er wirdig igot vat' vn̄ her vnd ir libsten
veter ich alz ir wisset pin yenzut ain iar
gestnndn̄ in peberung dez heyllign̄ leben
ewer heyllign̄ sampnung vn̄ wie wol ich
mich dy zeit nicht alzo hab gehaltn̄ alz
ich sthold So hoff ich doch mein leben vnd
sitten fur paz zw pessern̄ nach der heylign̄
regel vn̄ ewren heillign̄ gewonheitten
mit den genadn̄ gotes vnd darumb pit ich
leutleich durch gots willn̄ daz ir mich
auff nemt zw der prosfez ewers heylign̄
leben vnd mewren heyllign̄ consfenth

Wir sind worden mein geher zw prat
Alle tag vind ich ellend vnd nat
Wan mich got an straff let
So erchenn ich mich gar zw spat
Wer weiss sey der werd em tar
So ist er weis fur war
Sin tur waz listig chlueg
Vporgen er sein weisheit trug